

Schmuckes Haus für 1 Mio. DM

Ein schmuckes Gemeindehaus nennt die evangelische Kirchengemeinde Malsfeld nun ihr eigen. Am Sonntag wurde es mit einem Festgottesdienst und einem gemütlichen Beisammensein eingeweiht.

22.02.94

MALSFELD ■ Rund eine Million Mark wurde in knapp einem Jahr verbaut. Dafür erhielt die evangelische Kirchengemeinde Malsfeld ein schmuckes Ge-

**VON
BRIGITTE MÜLLER-NEUMANN**

meindehaus und für die Kirche gleich auch noch eine neue Heizung. Zusammen mit dem Pfarrhaus und der Kirche bildet es ein neues Zentrum für die Gemeindearbeit. Am Sonntag wurde mit einem Gottesdienst und anschließender Kaffeetafel das Haus den Gemeindemitgliedern vorgestellt und eingeweiht.

Von außen sieht es gar nicht so groß aus, doch bietet es auf zwei Etagen rund 100 Menschen Platz, verfügt auch über einen eigenen Raum für die Jugend. Platz für 100 Menschen - doch den Festgottesdienst hatten etwa 200 besucht. Sie alle hörten die Zahlen und Daten, die Dieter Zumpe (Architektur- und Ingenieurbüro in Felsberg) nannte: Vor ziemlich genau zwei Jahren wurde mit der Pla-

nung begonnen, der Bauantrag eingereicht. Baubeginn war am 5. März 1993. Bis auf kleinere Arbeiten - die Räume für die Nichtseßhaften sind noch nicht fertig, und die Außenarbeiten können wegen der Witterung nicht abgeschlossen werden - ist alles erledigt.

Geld aus vielen Töpfen

Erfreulich auch, daß der Finanzrahmen nicht überschritten wurde. Gemeindesaal, Jugendräume, Umbau der Amtsräume für den Pfarrer, Carport und Heizung, dazu die Obdachlosenräume, Lampen, Außenanlagen und Nebenkosten, das mache eine Million Mark. Die Gelder für die Finanzierung flossen aus vielen Töpfen. Zumpe nannte 645 000 DM von der Landeskirche, 140 000 DM von der evangelischen Kirchengemeinde Malsfeld, weitere 20 000 von der aus Beiseförth. Mit 50 000 DM beteiligte sich die Kommune. Dafür überreichte Erster Beigeordneter Herbert Harbusch die noch ausstehenden 25 000 DM als Scheck. 25 000 DM gab es auch von den Gemeinden des Kreisteils Melsungen für die Obdachlosenunterkunft. 48 000 DM kamen vom Kreis. Der Landeswohlfahrtsverband, das Amt für Regionalentwicklung, Landschaftspflege und Landwirtschaft und das Diakonische Werk beteiligten sich jeweils mit fünfstelligen Summen. Aus Spenden und Kollekten kamen 11 000 DM zusammen.

Die tatkräftige Hilfe der Gemeindemitglieder hat einen Wert von rund 40 000 DM. Sie arbeiteten an der Holzdecke, übernahmen teilweise die Maler- und Lackiererarbeiten, halfen bei der Heizung, der Wärmedämmung und den Außenanlagen. „Dieses Beispiel sollte Schule machen“, lobte Zümpe das Engagement der Malsfelder, denen auch das Lob ihres Pfarrers Karl-Georg Simon sicher war.

Da die Kirchengemeinde „Teil der politischen Gemeinde“ sei (Kirchenvorstandsmitglied Günter Reichelt), reihte sich Erster Beigeordneter Harbusch in den Reigen der Redner ein. Er zeigte sich nicht nur über das neue Gesamtbild er-

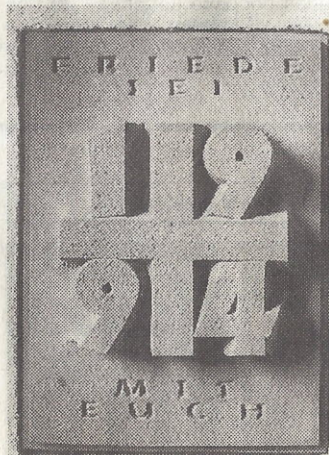
freut, sondern besonders über die Obdachlosenunterkunft - auch wenn es noch ein paar Wochen bis zu deren Fertigstellung dauern wird.

„Grüße vom Nachbarn“ übermittelte Pfarrer Holger Wieboldt aus Dagobertshausen. Er freute sich besonders, daß auch Jugendliche hier einen Platz erhalten. Die eigene Erfahrung lehre ihn aber, daß es nichts gebe, was sich in so einem Haus nicht kaputt machen ließe. Das gelte aber nicht nur für Jugendliche. Aber selbst, wenn nicht alles heil bleibe, es sei schön, wenn so ein Haus mit Leben erfüllt und angenommen werde. Sein Geschenk: ein Gästebuch, in das sich vielleicht auch die Durchreisenden eintragen werden.

Grundstein

Pfarrerin Margret Artzt (Spangenberg) sprach in Vertretung von Dekan Schulze zunächst vor dem neuen Haus ein Segensgebet und setzte danach zusammen mit Pfarrer Simon den Schlußstein im Eingangsbereich des Gemeindehauses. Das Geschenk des Kirchenkreises Melsungen trägt die Inschriften „Soli Deo Gloria“ auf der Innenseite der Trennwand und „Friede sei mit Dir“ auf der Außenseite.

Und dann? Dann suchte sich jeder ein Plätzchen an den festlich geschmückten Tischen und ließ sich den von den Frauen der Kirchengemeinde gebackenen Kuchen schmecken.





An das Malsfelder Pfarrhaus wurde das neue Gemeindehaus angebaut. Es wurde am Sonntag eingeweiht. Es verfügt auch über Räume für Jugendliche, demnächst auch über Platz für Nichtseßhafte.
(Fotos: Müller-Neumann)